

u^b

**UNIVERSITÄT
BERN**

**BO
GA**
Botanischer Garten Bern



Nachhaltigkeit
Stadt Bern



Natur braucht Stadt Mehr Biodiversität in Bern

Ein Themenjahr zur Förderung der Biodiversität in der Stadt Bern.
Vom 23. April bis 31. Oktober 2021

Getragen von Stadtgrün Bern und dem Botanischen Garten der Universität Bern.

Vielen Dank für die finanzielle Unterstützung:



**ERNST GÖHNER
STIFTUNG**

**STIFTUNG
vineTUM**



**Burgergemeinde
Bern**

Bildnachweis: Die historischen Zeichnungen stammen aus: Willkomm M. (1909). Bilderatlas des Pflanzenreichs; Schubert G. (1872). Naturgeschichte der Vögel, Schubert G. (1886). Naturgeschichte der Reptilien, Amphibien; Schubert G. (1895). Die Karten sind Ausschnitte aus dem interaktiven Stadtplan von Geoinformation Stadt Bern. Impressum: Realisiert von der Fachstelle Natur und Ökologie und der Kommunikation von Stadtgrün Bern, unter Mitarbeit des Botanischen Gartens der Universität Bern, der Geoinformation Stadt Bern und der beteiligten Partner.

Biodiversitätsschwund findet nicht irgendwo auf der Welt statt, sondern überall, auch in der Schweiz, auch vor unserer Haustür.

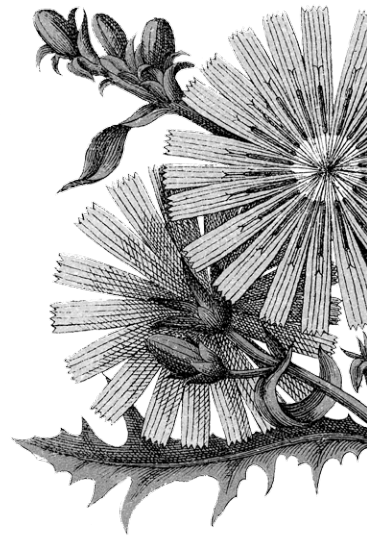
Zur Erhaltung der Biodiversität in der Schweiz ist auch das Siedlungsgebiet wichtig. In der strukturbereinigten, intensiv bewirtschafteten Landschaft des Schweizer Mittellandes ist es Rückzugsort und Ersatzlebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten geworden. In Schweizer Städten wurden 67 Prozent der Schweizer Tierarten und 45 Prozent der einheimischen Wildpflanzen festgestellt.

Mit der Siedlungsentwicklung nach innen wird jedoch auch hier der Platz für die Natur knapp. Der Flächenverlust kann nur kompensiert werden, wenn im öffentlichen Raum, in Gärten, in Vorgärten, im halböffentlichen Wohnumfeld, auf Balkonen, Dächern und Terrassen neue naturnahe Lebensräume angelegt werden.

Alle haben die Möglichkeit, etwas beizusteuern, so dass es weiterhin möglich bleibt, Singvögel, Igel, Eichhörnchen, Eidechsen und Schmetterlinge im Wohnquartier zu beobachten.

Und das geht relativ einfach: Grundlage der Biodiversitätsförderung ist das Anlegen naturnaher Lebensräume. Mit dem Themenjahr «Natur braucht Stadt – Mehr Biodiversität in Bern» wollen Stadtgrün Bern und der Botanische Garten der Universität Bern die Grundlagen vermitteln, so dass alle, die wollen, die Biodiversität unterstützen können. Dabei wird versucht, auf all die Fragen, die der Fachstelle Natur und Ökologie in den letzten Jahren gestellt worden sind, Antworten zu geben:

- Wie sieht ein naturnaher Lebensraum aus? Auf sieben ein- bis zweistündigen Spaziergängen durch die Berner Wohnquartiere können Sie die wichtigsten Lebensraumtypen kennenlernen. Diese sind exemplarisch mit roten Bilderrahmen und Erläuterungstafeln markiert.
- Wie schaffe und pflege ich einen naturnahen Lebensraum? Das Berner Praxishandbuch Biodiversität gibt detaillierte Anleitungen und Antworten.





– Wie werde ich meinen Lebensraum mit Kleinstrukturen und Nisthilfen auf? Die Sonderausstellung «Von Nischen und Königreichen» im Botanischen Garten präsentiert Ihnen eine Palette an Kleinstrukturen und Nisthilfen.

- Was ist eine Mönchsgrasmücke? Im Naturhistorischen Museum Bern können Sie zahlreiche Tierarten, die in Bern vorkommen und die Sie mit naturnahen Lebensräumen fördern, kennen lernen.
- Welche Amphibien- und Reptilienarten kommen in Bern vor? Im Tierpark Bern haben Sie jetzt die Gelegenheit, auch seltene Arten wie Gelbbauchunke und Kammolch zu sehen.
- Welche Sträucher sind in Bern standortheimisch? In der Parkanlage Elfenau sind über 50 Gehölze ausgestellt, die in Bern als heimisch gelten.
- Wie kann ich zeigen, dass mein «wilder» Garten oder Balkon wertvoll für die Natur ist? Beantragen Sie die Auszeichnung für einen Garten oder Balkon, der die Biodiversität fördert.
- Wie kann ich ein Zeichen für den Klimaschutz setzen? Begrünen Sie Ihren Balkon und hängen Sie einen «KlimaBalkon»-Wimpel auf.
- Wie erfahre ich mehr über die Biodiversität? Nehmen Sie an den Veranstaltungen des Rahmenprogramms teil.

Ein anderer Blickwinkel gefragt? Die Kunstprojekte von Tine Melzer, Christian Ratti und Roland Roos sowie die literarischen Texte zu den Lebensräumen von Bastian Stuber nähern sich dem Thema aus ungewöhnlicher Perspektive.

Interaktiver Stadtplan

Die verschiedenen Spaziergang-Routen sind auch auf einem interaktiven Stadtplan erfasst: map.bern.ch/naturbrauchtstadt. Dieser erleichtert nicht nur die Orientierung während des Spaziergangs, sondern bietet auch Zusatzinfos zu den einzelnen Stationen. Ausserdem können Sie damit den spezifischen «Sound» (Grillengezirpe, Vogelgezwitscher, etc.) der einzelnen Lebensräume entdecken und sich Podcasts anhören.

Sie können aber auch selber Beobachtungen auf dem Stadtplan eintragen und mit anderen teilen:



Wenn Ihnen weitere naturnahe Lebensräume in der Stadt auffallen, können Sie diese eingeben und mit Fotos dokumentieren.



Wenn Sie an einer Spaziergang-Station ein Tier beobachten, können Sie die Entdeckung ebenfalls vermerken. Tierbeobachtungen können Sie nur bei den Stationen eingeben, Beobachtungen ausserhalb der Spaziergänge melden Sie bitte unter bern.stadtwildtiere.ch.



Auch Ihren Klimabalkon können Sie auf dem Stadtplan einzeichnen.

Weitere Informationen auf dem interaktiven Stadtplan:



Spaziergangroute mit Standort



Hier ist das Praxis-
handbuch Biodiver-
sität erhältlich



Naturnahe Fläche im
öffentlichen Raum



Spaziergangroute mit Ausstellung



Hier ist die Biodiver-
sitätsglace erhältlich.



Öffentliche Toilette



Nicht barrierefreier
Weg (Trampelpfad
oder ähnliches)



Podcast «Die Natur
und die Stadt»



Öffentlicher Spielplatz



Treppe



Hier ist das Biodiver-
sitätsbier erhältlich.

BümpliZimbelkraut

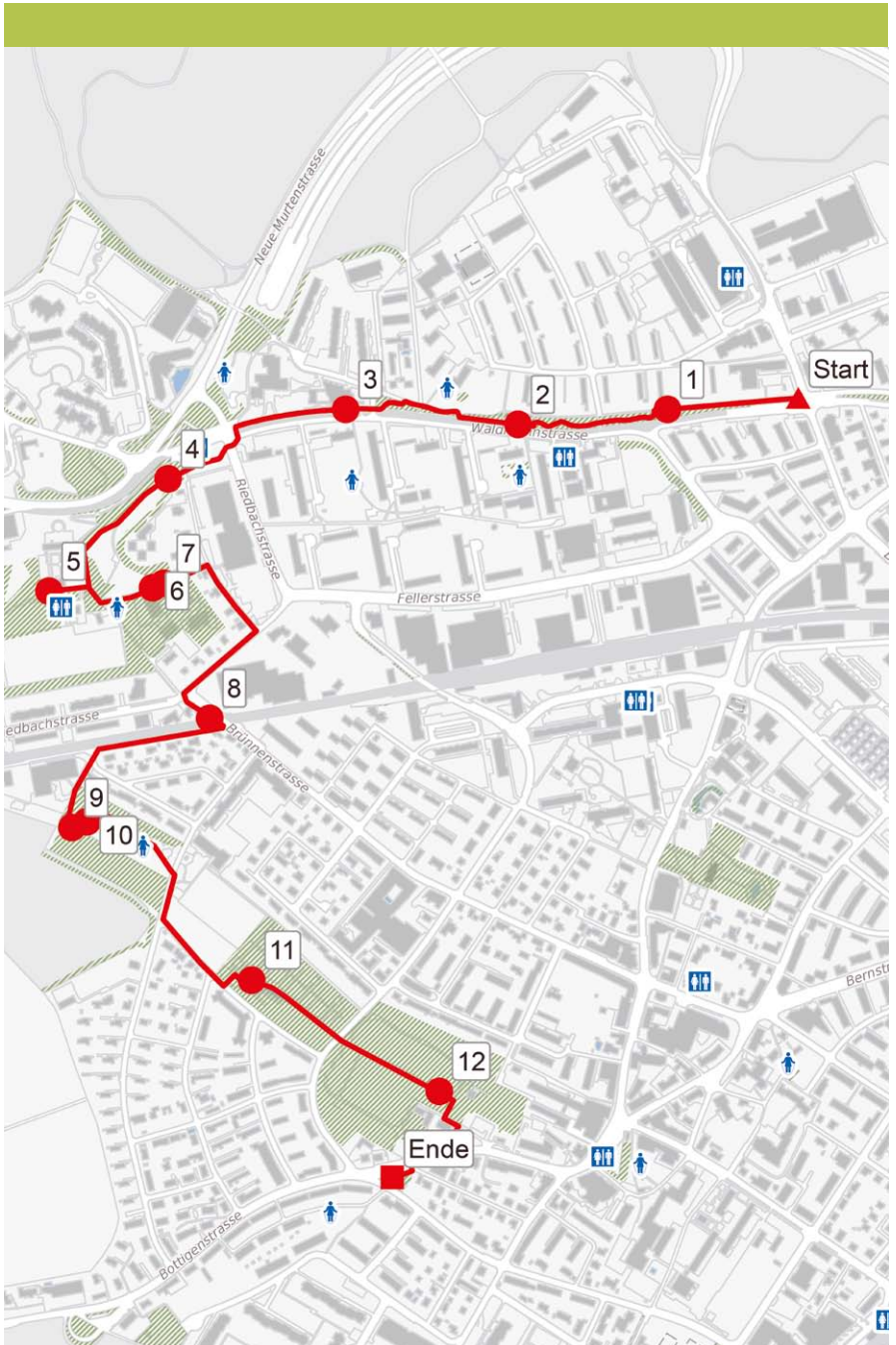


Distanz: 3.2 km

Auf dem Spaziergang BümpliZimbelkraut erkunden Sie den «wilden» Westen der Schweizer Hauptstadt. Entlang des Weges durch die dicht besiedelten Quartiere finden Sie kleine und grosse Lebensräume: Steinhaufen und begrünte Fassaden laden ein, nach versteckten Tieren Ausschau zu halten. Zwischen Hochhäusern, Gewerbegebieten und Reihenhäusern überraschen die weitläufigen Grünräume des Brünnenguts, der Winterhalde und des Friedhofs Bümpliz mit Wiesen, Hecken und Teichen. Dieser Spazierweg weist kaum Höhenunterschiede auf und kann daher auch mit Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator gut befahren werden.

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Tramstation Bethlehemkirche (Tram Nr. 8)	
1	Murtenstrasse	Steinhaufen
2	Tramhaltestelle Tscharnergut	Unversiegelte Wege und Plätze
3	Waldmannstrasse 60	Fassadenbegrünung
4	Parkanlage Brünnengut	Wildhecke
5	Parkanlage Brünnengut	Gestaltung
6	Parkanlage Brünnengut	Wiese
7	Parkanlage Brünnengut	Trockenmauer
8	Brünnenstrasse 26	Ruderalflur
9	Winterhalde	Krautsaum
10	Winterhalde	Teich
11	Friedhof Bümpliz	Hindernis: Ausstiegshilfe
12	Friedhof Bümpliz	Bäume
Ende	Tramstation Statthalterstrasse (Tram Nr. 7)	



WeissenSteinklee

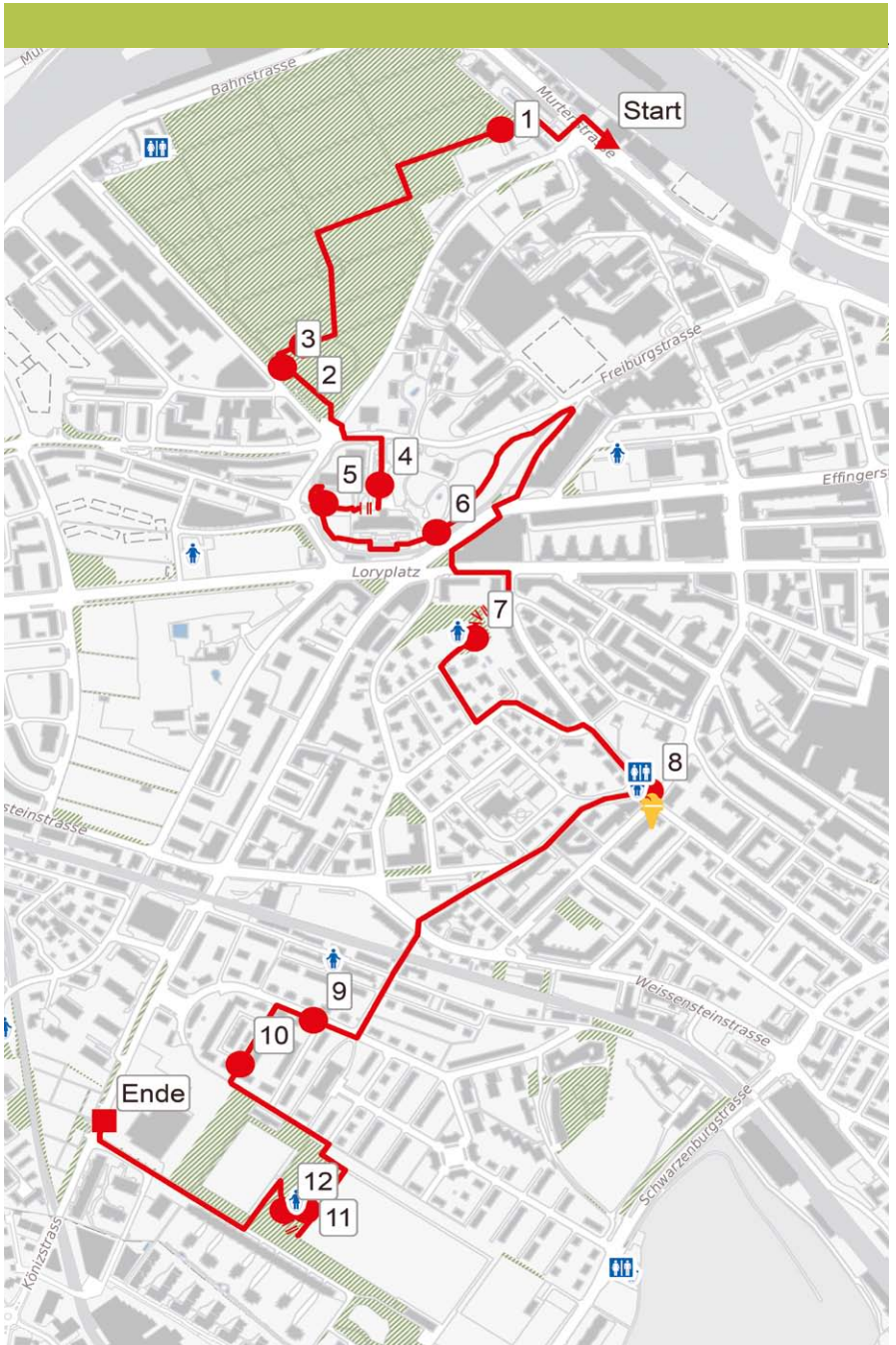


Distanz: 4.2 km

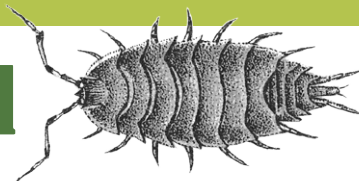
Der Bremgartenfriedhof ist mit alten Bäumen und Blumenwiesen eine grüne Oase zwischen Insel und Geleiseareal. Nach dem Friedhof führt der Spaziergang durch das Areal des Loryspitals, auf dem Sie in einem ganz anderen Umfeld ebenfalls verschiedene Lebensräume für Fauna und Flora entdecken können. Im Weissensteinquartier sorgen Wohnquartiere aus verschiedenen Zeiten für einen spannungsvollen Mix. Hier wurde 2008 ein besonders naturnaher Park, der Weissensteinpark, eröffnet. Ungefähr in der Mitte des Spaziergangs können Sie sich in der Gelateria die Berna mit speziell für das Themenjahr entwickelten Eissorten erfrischen. Mit Rollstühlen oder Kinderwagen ist der Weg nicht durchgängig befahrbar (Treppen Veielihubel, Lory-Spital).

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Postautohaltestelle Bremgartenfriedhof (Linie 100+101)	
1	Bremgartenfriedhof	Wiese
2	Bremgartenfriedhof	Bäume
3	Bremgartenfriedhof	Kleinstrukturen
4	Loryspital	Gestaltung
5	Loryspital	Hindernis: Ausstiegshilfen
6	Loryspital	Ruderalflur
7	Veielihubel	Wildhecke
8	Cäcilienplatz	Unversiegelte Wege und Plätze
9	Kirchbergerstrasse 30	Garten
10	Sonnegring 18	Fassadenbegrüung
11	Weissensteinpark	Teich
12	Weissensteinpark	Trockenmauer
Ende	Bushaltestelle Hardegg Vidmar (Bus Nr. 17)	



LänggAssel

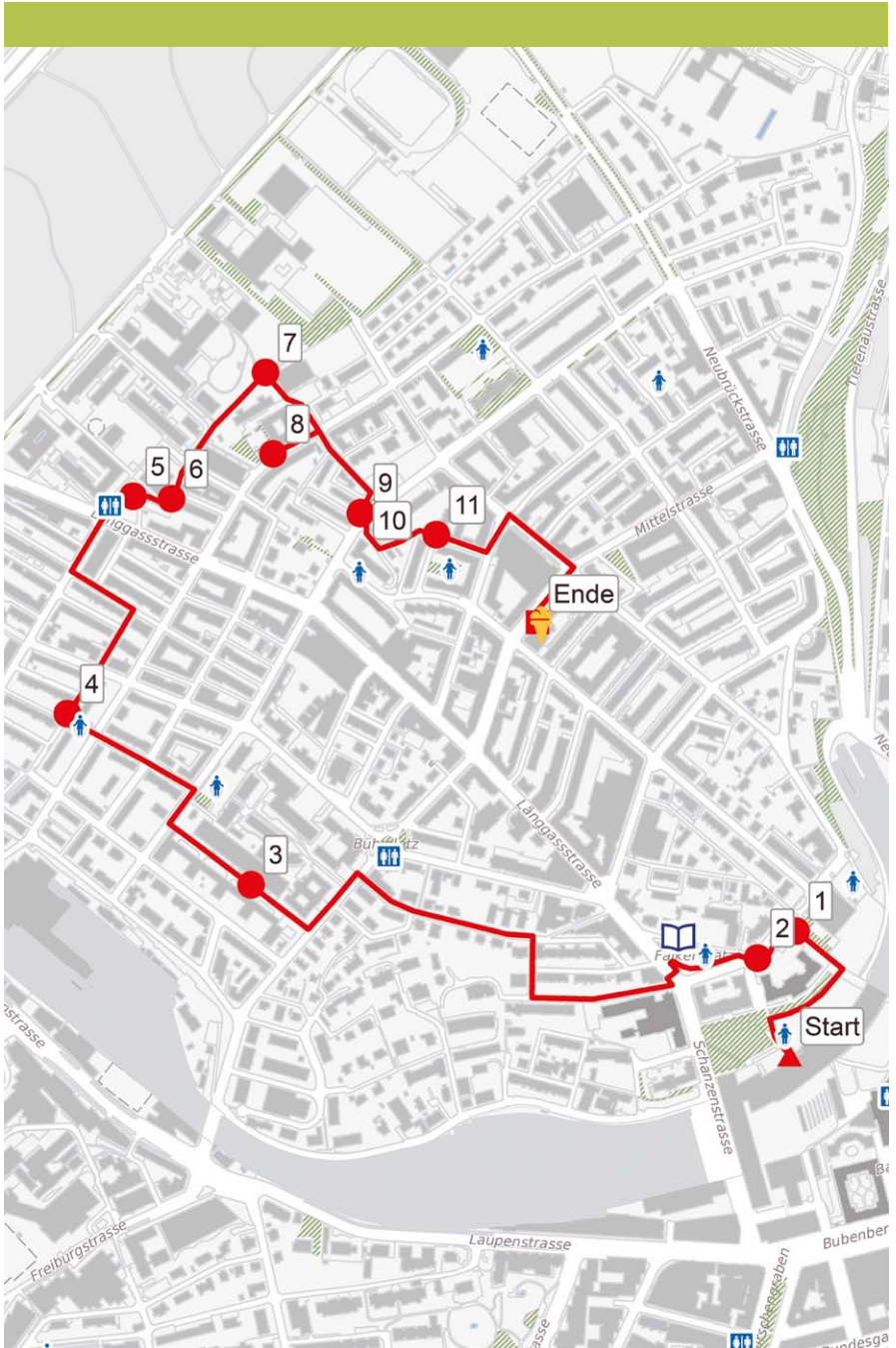


Distanz: 3.2 km

Das Länggassquartier ist dicht und vielfältig bebaut. Zwischen Villen, Bauhaus-Architektur, Arbeiterhäusern und ehemaligen Fabrikgebäuden gibt es zahlreiche Nischen für Fauna und Flora: Sei es an den Fassaden, auf alten Bäumen oder in den Gärten. Das ehemalige Arbeiterviertel wird heute vor allem durch die Universität geprägt. Das verwinkelte Quartier erfordert Konzentration beim Kartenlesen, belohnt jedoch mit neuen Eindrücken. Der Spaziergang ist fast durchgängig für Rollstühle und Kinderwagen geeignet; bei der Hochfeldschule gibt es Einschränkungen durch Treppen. Am Ende des Spaziergangs erwartet Sie die Gelateria di Berna mit speziell für das Themenjahr entwickelten Eissorten.

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Grosse Schanze, Ausgang Lifte	
1	Tumarkinweg	Dachbegrünung
2	Sidlerstrasse	Ruderalflur
3	Baltzerstrasse	Teich
4	Drosselweg 5	Garten
5	Muraltweg	Wildhecke
6	Muraltweg	Asthaufen
7	Muraltweg	Bäume
8	Hochfeldstrasse	Wiese
9	Bäckereiweg 1	Fassadenbegrünung
10	Ralligplatz	Unversiegelte Wege und Plätze
11	Seidenweg 42	Hindernis: Zaundurchgang
Ende	Gelateria die Berna, Mittelstrasse 15	



MarziLibelle

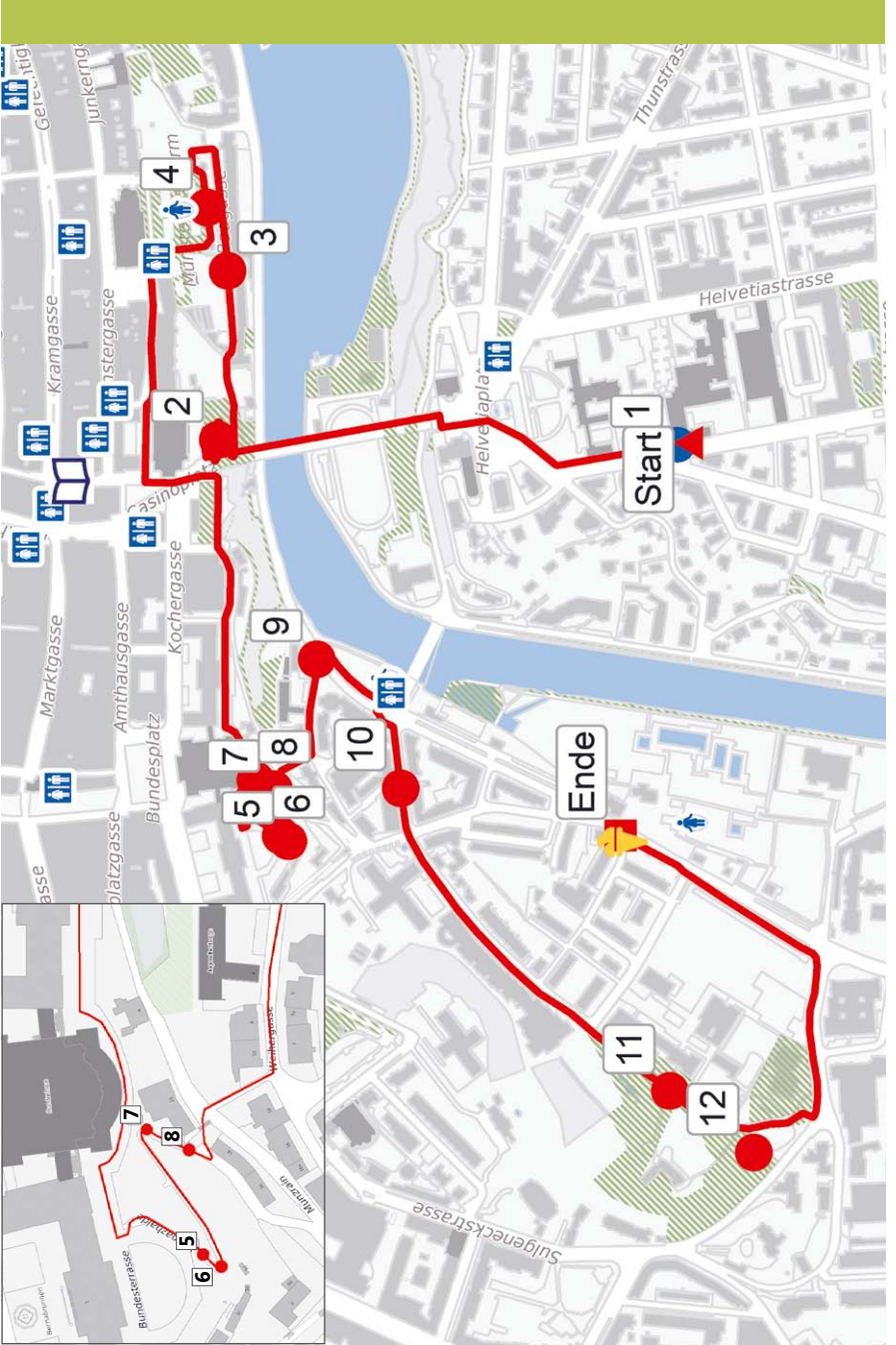


Distanz: 3.5 km

Nachdem Sie die Berner Stadtwildtiere im Naturhistorischen Museum kennengelernt haben, können Sie in der Altstadt selber auf die Pirsch gehen. Denn am Fuss des Bundeshauses erwartet Sie sehr viel Grün und sogar Grillengezirpe. Abseits der viel begangenen Touristenwege eröffnet der Spaziergang Einblicke in die schönen Hinterhof-Gärten der Matte, macht auf Wildhecken und Trockenmauern aufmerksam und lädt zum Stifftgarten-Besuch ein. Am Schluss locken Aareschwamm und die Gelateria die Berna mit ihren speziell fürs Themenjahr entwickelten Eissorten. Der Spaziergang ist nicht ganz durchgehend mit Rollstuhl oder Kinderwagen begehbar, zwischen Station 8 und 9 gibt es Treppenstufen.

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Naturhistorisches Museum der Burgergemeinde Bern, Bernastrasse 15	
1	Naturhistorisches Museum	Rundgang Wildtiere
2	Frickweg	Wildhecke
3	Badgasse 40, im Stifftgarten (siehe Öffnungszeiten im Programm)	Garten
4	Münsterplattform	Unversiegelte Wege und Plätze
5	Vannazhalde	Dachbegrünung
6	Vannazhalde	Wiese
7	Vannazhalde	Trockenmauer
8	Vannazhalde	Steinhaufen
9	Weihergasse 2	Bäume
10	Brückenstrasse 14e	Fassadenbegrünung
11	Brückenstrasse	Krautsaum
12	Marzili	Teich
Ende	Gelateria die Berna, Marzilistrasse 32	



AltenBergahorn



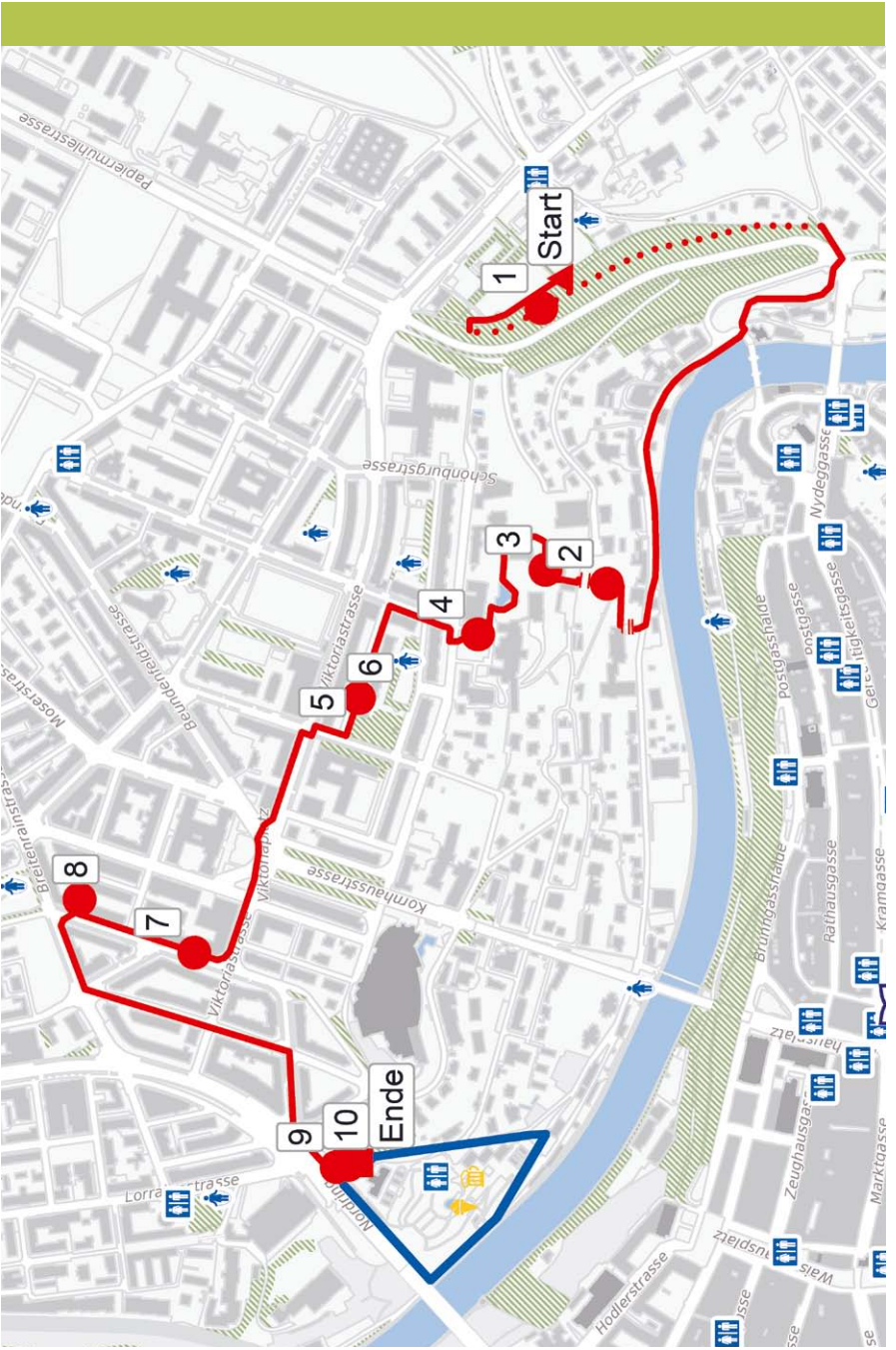
Distanz: 3.3 km

Gleich zu Beginn erwartet Sie eine der schönsten Aussichten auf die Berner Altstadt und das Umland. Danach geht's steil abwärts durch eine einzigartige Trockenwiese (inventarisiert als Biotop von nationaler Bedeutung) beim ehemaligen Steinbruch am Aargauerstalden. Der sportliche Wiederaufstieg über den Diaconis-Weg überrascht mit Land-Idylle: Wer würde mitten in der Stadt eine solche Hoschtet und Vogelgezwitzcher erwarten? Im Botanischen Garten zeigt eine Sonderausstellung, wie man biodiversitätsfördernde Kleinstrukturen selber anlegt und Nisthilfen. Und warum nicht den Spaziergang mit einem biodiversen Spezialbier im Café Fleuri oder einer für das Themenjahr entwickelten Eissorte der Gelateria di Berna abschliessen? Der Spaziergang weist einige Höhenunterschiede auf und ist erst ab Station 4 mit Rollstuhl oder Kinderwagen begehbar.

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Rosengarten	
1	Aargauerstalden	Wiese
2	Diaconis-Areal	Bäume
3	Diaconis-Areal	Teich
4	Diaconis-Areal	Unversiegelte Wege und Plätze
5	Gotthelfstrasse 12	Hindernis: Zaundurchgang
6	Gotthelfstrasse 12	Wildhecke
7	Greyerzstrasse 35	Fassadenbegrünung
8	Greyerzstrasse 50	Garten
9	Eingang BOGA	Dachbegrünung
10	Eingang BOGA	Ruderalflur

Von hier aus geht es weiter in die Sonderausstellung «Von Nischen und Königreichen» im BOGA.





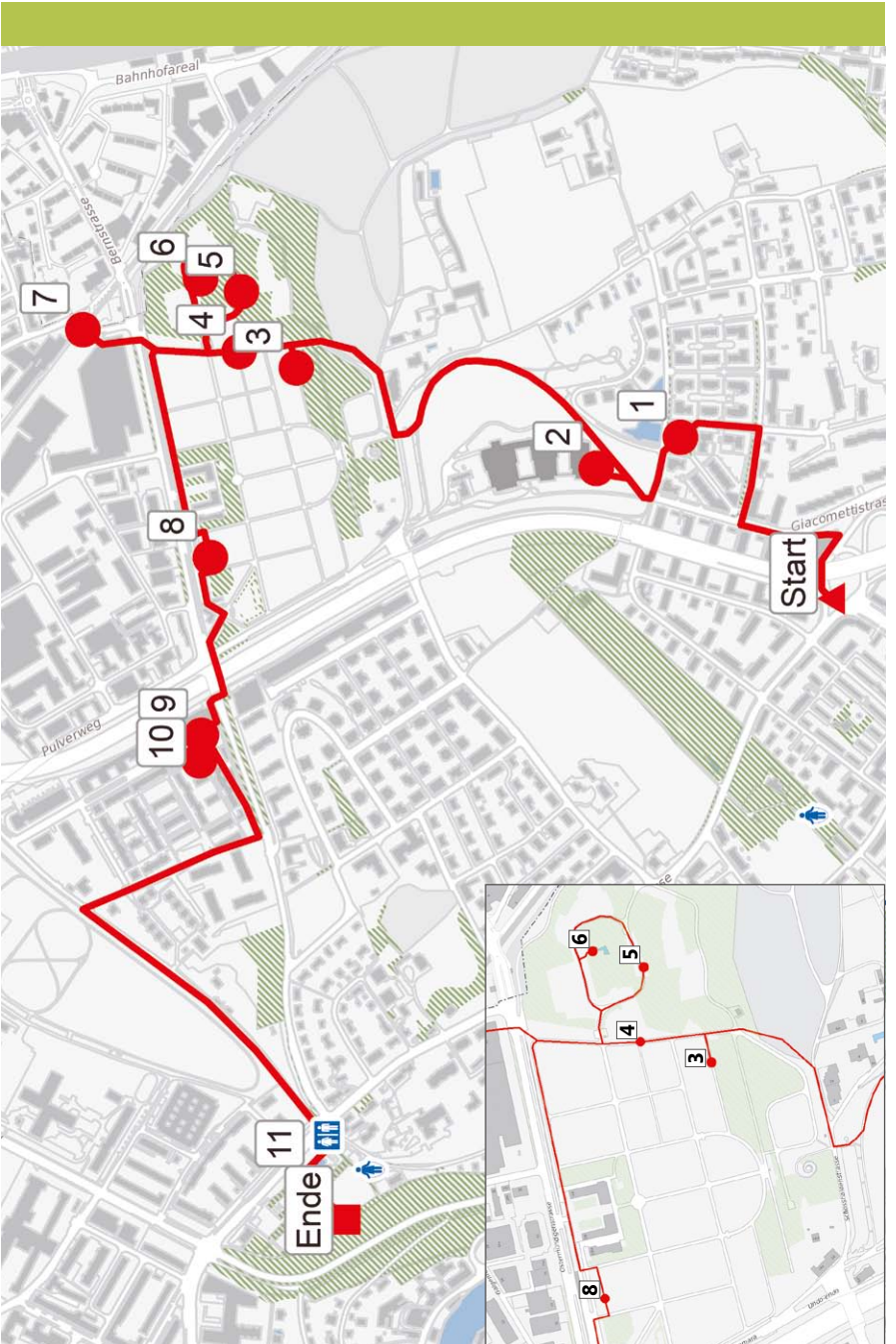
RosenGartenrotschwanz

Distanz: 4.2 km

Dieser Spaziergang startet in der Nähe der Autobahn, die den Berner Osten deutlich prägt. Die eindrücklichen Wellen des Zentrums Paul-Klee kennen Sie sicher mindestens aus der Ferne. Nun sind Sie eingeladen, ganz genau hinzuschauen und die Kleinstrukturen am Rand der Welle zu entdecken. Anschliessend tauchen Sie in den grossen Grünraum des Schosshaldenfriedhofs ein, der in seinem waldartigen Parkteil, auf den Wiesen und entlang der historischen Sandsteinmauern unterschiedlichste Lebensräume bietet. Auf dem Weg zum Rosengarten lernen Sie dann das Baumgartenquartier kennen: Mit den Fassadenbegrünungen und den unversiegelten Plätzen ist dieses Quartier gut auf heissere Sommertage vorbereitet. Dieser Spaziergang kann mit dem Rollstuhl oder Kinderwagen bewältigt werden.

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Tramhaltestelle Ostring (Tram Nr. 7)	
1	Trafaleletplatz	Unversiegelte Wege und Plätze
2	Zentrum Paul Klee	Kleinstrukturen
3	Schosshaldenfriedhof	Trockenmauer
4	Schosshaldenfriedhof	Bäume
5	Schosshaldenfriedhof	Wiese
6	Schosshaldenfriedhof	Teich
7	Zentweg	Ruderalflur
8	Schosshaldenfriedhof	Wildhecke
9	Nussbaumstrasse	Fassadenbegrünung
10	Siedlung Baumgarten	Balkon
11	Rosengarten	Hindernis: Ausstiegshilfe
Ende	Rosengarten	



ElfenAugenfalter

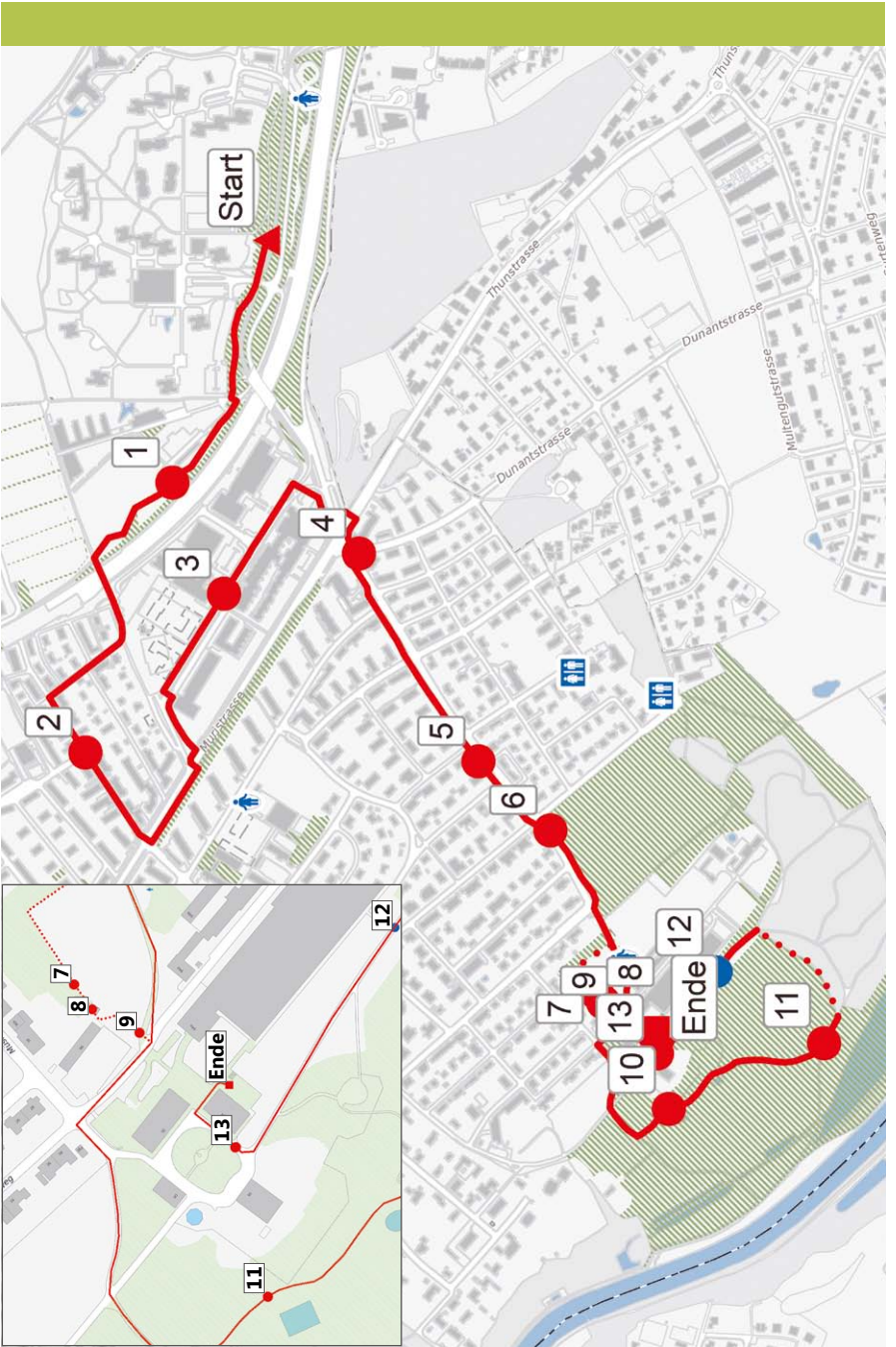


Distanz: 4.5 km

Sie starten diesen Spaziergang bei der Siedlung Wittigkofen am Berner Stadtrand. Neben dem Brummen der Autobahn ist dort auch Bienensummen und Vogelgezwitscher zu vernehmen. Auf dem Weg können Sie Ruderalflächen im Kleinformat und Teiche vor Bürogebäuden entdecken. Sie erleben unterschiedliche Wohngebiete vom eher genossenschaftlichen Wohnen bis zum Villenviertel und wandern durch Strassen, die von hohen Verwaltungsgebäuden gesäumt werden. In der Elfenau erwartet Sie neben dem historischen Landschaftspark der Blick auf ein Auengebiet von nationaler Bedeutung. Im Park können Sie im Rahmen einer Sonderausstellung über 50 standortheimische Wildgehölzarten kennenlernen. Dieser Spaziergang ist bis zur Parkanlage ziemlich eben. Die Stationen 9–11 können jedoch nur über einen steilen Weg erreicht werden.

Standorte

Nr.	Ort	Lebensraum/Thema
Start	Tramhaltestelle Wittigkofen (Tram Nr. 8)	
1	Jupiterweg	Wildhecke
2	Murifeldweg 24	Ruderalflur
3	Welpoststrasse	Teich
4	Ecke Dunant-/Egghölzlistrasse	Unversiegelte Wege und Plätze
5	Egghölzlistrasse 72	Fassadenbegrünung
6	Ecke Egghölzlistrasse/Manuelstrasse	Bäume
7	Elfenau Parkanlage	Garten
8	Elfenau Parkanlage	Dachbegrünung
9	Elfenau Parkanlage	Trockenmauer
10	Elfenau Parkanlage	Heuhaufen
11	Elfenau Parkanlage	Totholz
12	Elfenau Parkanlage	Wildsträucher Ausstellung
13	Elfenau Parkanlage	Wiese
Ende	Parkcafé Elfenau	



Botanischer Garten «Von Nischen und Königreichen»



Unterschlupfmöglichkeiten für Igel, Fledermäuse oder Bienen in der Stadt? Zwischen Beton Schmetterlinge mit Pflanzen anlocken? Was können Sie im Garten oder auf dem Balkon/Fenstersims für mehr Biodiversität in der Stadt tun? Die Sonderausstellung im BOGA zeigt Musterbeispiele von biodiversitätsfördernden Kleinstrukturen zum Selbermachen. Damit es mit der Umsetzung auch klappt, gibt es hilfreiche und praktische Tipps.

Ausstellung

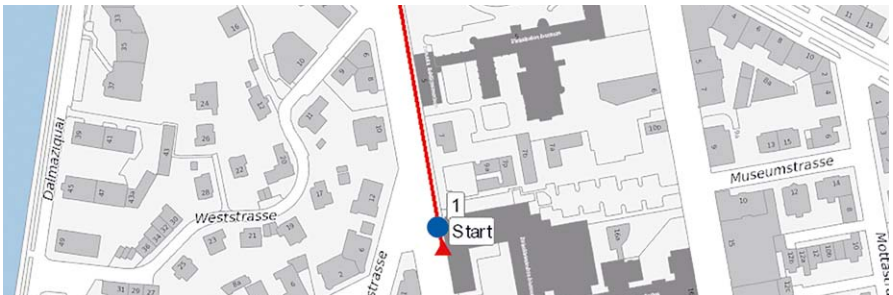
Elfenau Wildsträucher



Auf dem Stadtpaziergang ElfenAugenfalder (rot, siehe Spaziergänge) in der Parkanlage Elfenau werden über 50 in Bern als heimisch geltende Wildsträucher und Wildbäume gezeigt.

Rundgang in der Ausstellung

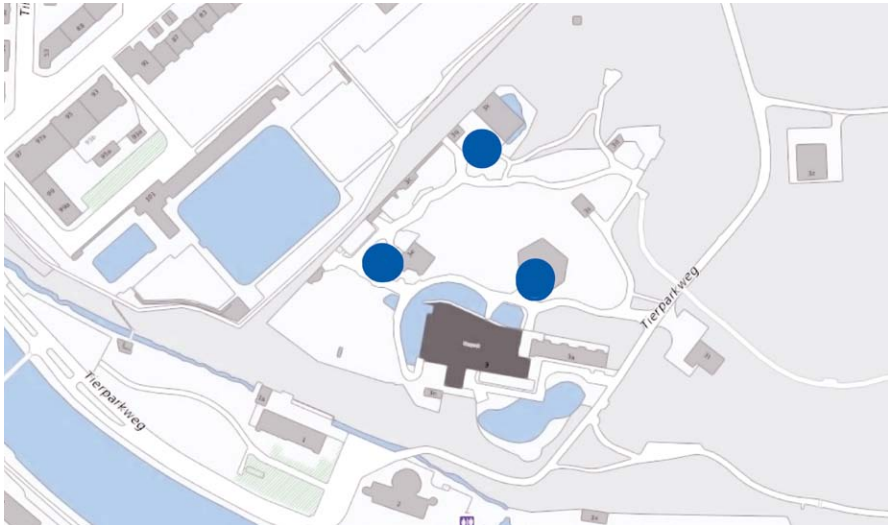
Naturhistorisches Museum Wildtiere in der Stadt



Auch das Naturhistorische Museum Bern beteiligt sich am Themenjahr: In einem Rundgang durch die Ausstellung «Tiere der Schweiz» können Sie entdecken, welche Tierarten in der Stadt vorkommen und gefördert werden können. So faszinierend ist Biodiversität! Siehe nmbe.ch/de/natur-braucht-stadt

Tierpark Bern

Amphibien + Reptilien



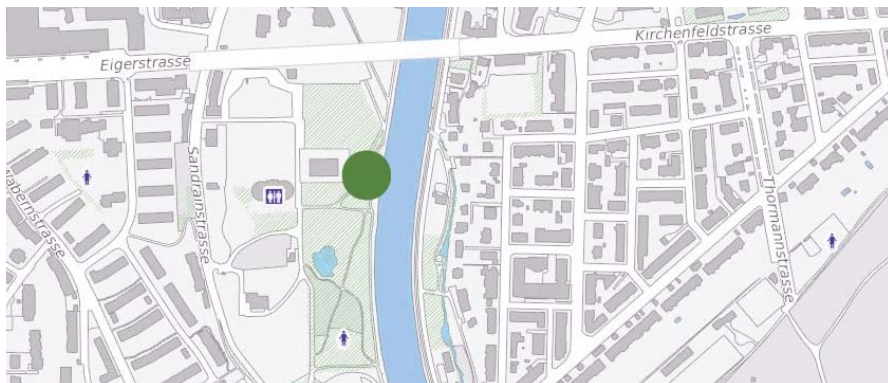
Vielleicht haben Sie an einem feuchten Frühlingsabend schon eine Erdkröte auf dem Weg gefunden, haben das Quaken eines Grasfrosches im Gartenteich gehört oder sind gar einer Ringelnatter im Pflanzendickicht Ihres Gartens begegnet. Neben ab und zu anzutreffenden Arten gibt es auch solche, die wir nur selten beobachten können. Sie leben entweder sehr heimlich oder es gibt nur noch wenige von ihnen.

Im Tierpark Bern im Dählhölzli können Sie sie alle sehen, die Häufigen und die Seltenen. In neu eingerichteten Freiland-Terrarien leben nun Berg- und Fadenmolch, Erdkröte, Grasfrosch, Laubfrosch, Zauneidechse, Blindschleiche und Ringelnatter. Weitere Berner Arten, von denen Sie vielleicht gehört, die Sie aber wahrscheinlich noch nie live gesehen haben, sind Feuersalamander, Gelbbauchunke, Kreuzkröte und der «heilige Gral» des Kantons, der Kammolch. Auch sie werden im Laufe des Frühlings im Dählhölzli Einzug halten.

Ob rar oder nicht, sie alle sind faszinierende Lebewesen, für deren Überleben Sie als Stadtmenschen mitverantwortlich sind. Vielleicht gehören Sie sogar zu den «Auserwählten», die aufgrund ihrer Wohnlage auch dem Kammolch, der Kreuzkröte und der Gelbbauchunke durch entsprechende Massnahmen im Garten helfen können. Das alles erleben und erfahren Sie bei einem Ihrer nächsten Besuche im Dählhölzli.

Weitere Angebote

Wildwechsel – Stadtnatur für alle



Der Wildwechselwagen steht dieses Jahr von Mitte Mai bis vor den Herbstferien im Gaswerkareal. Neben dem naturpädagogischen Angebot für die Schulklassen der Umgebung und öffentlichen Führungen ist der Wagen zu bestimmten Schalterstunden offen: Vom 19. Mai bis 9. Juli und vom 11. August bis 22. September jeweils Mittwoch und Freitag 17.00–19.00 Uhr. Allfällige weitere Öffnungszeiten und Führungen werden direkt am Wagen angekündigt. Siehe bern.ch/wildwechsel

Biodiversität kulinarisch

Biodiversität schmeckt auch: Die Gelateria di Berna hat speziell für das Themenjahr verschiedene Glacesorten entwickelt und zwar für jeden Monat eine neue. Erhältlich in den Filialen der Gelateria di Berna und im Café Fleuri.

Wer es eher herb und würzig mag, freut sich vielleicht am Biodiversitäts-Bier von Braukunst. Es wurde speziell für das Themenjahr kreiert und ist im Café Fleuri erhältlich.

Berner Praxishandbuch Biodiversität

Anlässlich des Themenjahrs hat Stadtgrün Bern mit Unterstützung des BOGA das «Berner Praxishandbuch Biodiversität» erarbeitet. Das Buch stellt naturnahe Lebensräume vor, welche Sie in Gärten, Vorgärten, im Wohnumfeld und auf Balkonen anlegen können. Detaillierte Anleitungen zeigen, wie die Lebensräume erstellt und gepflegt werden müssen, damit sie einen Wert für Pflanzen und Tiere haben. Das Buch ist in der Hauptbuchhandlung (entlang Spaziergang LänggAssel) und der Buchhandlung zum Zytglogge (entlang Spaziergang MarziLibelle) erhältlich. Die einzelnen Kapitel können Sie auch von der Website bern.ch/naturbrauchtstadt herunterladen.

BiodiversitätsGarten BiodiversitätsBalkon

Wer in seinem Garten oder auf dem Balkon die Biodiversität fördert, kann sich dies bestätigen lassen und mithelfen, ein gemeinsames Netzwerk zu bilden. Zum Themenjahr wurde ein Kriterienraster entwickelt, nach welchem der Wert eines Gartens oder Balkons für die Natur einfach beurteilt werden kann. Die Kriterien und Erläuterungen sind auf dem Flyer, der von bern.ch/naturbrauchtstadt heruntergeladen werden kann, zu finden. Berner/innen können beantragen, dass ihr Garten als «BiodiversitätsGarten» oder «Besonders wertvoller BiodiversitätsGarten» bzw. ihr Balkon als «BiodiversitätsBalkon» ausgezeichnet wird. Sie erhalten den Zugang zum «Berner BiodiversitätsGarten-Netzwerk» und das Recht auf ein Auszeichnungsschild, zum Anbringen am Garten, oder einen Wimpel, zum Aufhängen am Balkon.

Aktion KlimaBalkon

Die Aktion KlimaBalkon ist eine Mitmach-Kampagne für mehr Biodiversität und ein angenehmes Mikroklima in Bern. Alle Berner/innen können mitmachen und auf ihrem Balkon eine kühlende ökologische Nische einrichten, den KlimaBalkon-Wimpel bestel-

Weitere Angebote

len und montieren, den Balkon fotografieren und das Bild auf dem interaktiven Stadtplan hochladen. So wird die Aktion sichtbar im öffentlichen Raum und motiviert weitere Menschen zum Mitmachen. Siehe bern.ch/klimabalkon. Auf dem interaktiven Stadtplan ist zudem ab Juli ein Hitzespaziergang eingezeichnet, auf dem städtische Hitzeinseln und grüne Kühloasen konkret erlebbar werden.

Für Kinder

Forscherspaziergang für Kinder

Kinder entdecken auf den Spaziergängen die unterschiedlichen Lebensräume und ihre Bewohner. Sie finden dafür auf der Webseite bern.ch/naturbrauchtstadt Forschungsaufgaben für kleinere und grössere Kinder, die Sie ausdrucken und auf Ihren Spaziergang mitnehmen können. Es lohnt sich, eine Lupe mitzunehmen!

Schulangebot «Stadt-Natur-Vielfalt»

Der Botanische Garten beherbergt verschiedene Lebensräume und Strukturen, welche für städtische Verhältnisse typisch sind. Passend zum Themenjahr «Natur braucht Stadt» lädt der BOGA Schulklassen aller Stufen dazu ein, diese städtischen Naturräume näher zu entdecken. Sie erfahren, welche Wildpflanzen und Tiere in der Stadt leben, welche Lebensbedingungen sie benötigen und wie sie gefördert werden können. Anmeldung unter 031 631 37 05 oder claudia.huber@boga.unibe.ch

Podcast «Die Natur und die Stadt»

Auf verschiedenen Stadtspaziergängen können Sie inhaltlich passende Episoden des Podcast «Die Natur und die Stadt» der Journalistin Claudia Acklin anhören.

Die Episoden gehen unter Einbezug von Stadtbewohner/innen, Fachleuten und Wissenschaftler/innen verschiedenen Fragen nach, wie zum Beispiel: Wie geht es der Natur in der Stadt – vor dem Hintergrund von Klimawandel und Schwund der Artenvielfalt? Wie sieht eine zukunftsfähige Beziehung von Natur, Mensch und Stadt aus? Die Episoden sind auf dem interaktiven Stadtplan zu finden, auf bern.ch/naturbrauchtstadt und die-natur-und-die-stadt-podcast.podigee.io.

«Bio-divers» Kunst im öffentlichen Raum

Ausgehend vom Themenjahr «Natur braucht Stadt» und in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Natur und Ökologie lancierte die Kommission Kunst im öffentlichen Raum der Stadt Bern das Projekt «Bio-divers», das sich mit künstlerischen Mitteln und Strategien mit dem Thema Biodiversität in der Stadt Bern auseinandersetzt. Drei Projekte zeigen die Vielseitigkeit künstlerischer Ansätze zum Thema Biodiversität auf.

An die neunzig Emaille-Tafeln mit Sprachbildern von Tine Melzer können Sie den ganzen Sommer über entlang der Spaziergänge entdecken. Die Künstlerin nennt das Projekt «Nischen», weil der Wert bedrohter Tier- und Pflanzenarten oft übersehen wird.

In der Phantasie lässt es sich leicht ausmalen: Wildtiere versammeln sich vor dem Bundeshaus in Bern, um für die Erhaltung ihrer Lebensräume zu demonstrieren. «Liesse sich das tatsächlich inszenieren?», fragte sich der Künstler Christian Ratti. Dank Schenkungen aus Museumsbeständen und nach viel Kleinarbeit ziehen Anfang Juni ein Zaunkönig, zwei Libellen, Schmetterlinge, Hummeln, Käfer und... und... mit Fahnen, Transparenten und Schildern ausgestattet durch die Berner Gassen und machen im Zytglogge-Schau-fenster Halt.

Für Ende des Themenjahrs bereitet Roland Roos ein weiteres Kunstprojekt vor.

Weitere Informationen auf bern.ch/biodivers-kunst

Literarische Texte

Um die verschiedenen Lebensraumtypen mit Geschichten zu verbinden, hat der Berner Bastian Stuber, Absolvent des Schweizerischen Literaturinstituts, eine weibliche Kunstfigur entwickelt. Diese erinnert sich an Erlebnisse aus der Kindheit und Jugend, die in Zusammenhang mit Stadtnatur stehen. An jedem Standort der Spaziergänge kann einer der kurzen, auf Holz gedruckten Texte im Lebensraum entdeckt werden. Siehe bern.ch/naturbrauchtstadt

Veranstaltungen

Die meisten Veranstaltungen werden mit begrenzter Teilnehmer/innenzahl durchgeführt. Je nach aktueller Pandemie-Situation müssen Veranstaltungen angepasst oder allenfalls sogar abgesagt werden. Das untenstehende Programm ist deshalb ohne Gewähr. Bitte orientieren Sie sich auf den jeweiligen Websites und melden Sie sich an, falls dies möglich ist.

Datum	Veranstaltung	Titel	Veranstalter	Ort/Treffpunkt	Zeit/Alter	Anmeldung / Kosten / Info
5. Mai	Führung	Von Fröschen, Kröten und Molchen – Einheimische Amphibien	Tierpark Bern	Eingang Dählhölzli-Zoo	17.00–18.30 ab 8 J	Anmeldung und Tickets unter: tierpark-bern.ch ; Kosten Fr. 25, Kinder Fr. 15
11. Mai	Führung	Frühkonzert im Spital Tiefenau	Fachstelle Nachhaltigkeit Inselgruppe	Areal Tiefenauhospital, Nähe Haupteingang Spital, Tiefenau	6.00–7.15	Anmeldung bis 7.5. unter nachhaltigkeit@insel.ch
11. Mai	Führung	Wie lade ich Vielfalt in meinen Garten ein?	Stiftsgarten / Angela Losert	Stiftsgarten	17.30–19.30	Anmeldung unter: info@stiftsgarten.ch oder 079 206 41 24; Kosten Fr. 15; stiftsgarten.ch
15. Mai	Gestaltungs-Workshop	denk mal: URBAN LAB im BOGA	Schule für Gestaltung BB	BOGA, Schulungsraum Alte Fischerei	9.00–16.00	Anmeldung unter sfgb-b.ch/kurse
17. Mai	Führung / Natureinsatz	Natur mitten im Westside	NaturBernWest	Brünnen Westside, Tramhaltestelle Ramuzstrasse	ab 18.00	Ohne Anmeldung, kostenlos, naturbernwest.ch
22. Mai	Aktion	Was wächst da am Troitrand? Eine Pflanzenbeschriftungsaktion der BBG	Bernische Botanische Gesellschaft	Länggassquartier, Treffpunkt Grosse Schanze	14.00–17.00	Anmeldung bis 15.5. unter bebege@gmx.ch
26. Mai	Führung	Biodiversitäts-Spaziergang auf dem Insel-Areal	Fachstelle Nachhaltigkeit Inselgruppe	Insel-Areal, Treffpunkt Bushaltestelle Holligen	16.30–17.45	Anmeldung bis 21.5. unter nachhaltigkeit@insel.ch
27. Mai	Openair-Vortrag	Hauswiesel & Fernschabe – Geschichten aus der Geschichte der Stadtnatur	BOGA / Stefan Ineichen, Schriftsteller & ZHAW	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	19.00–20.00	Eintritt frei boga.umibe.ch/naturbrauchstadt
29. Mai	Wildwechsel-Führung	Nachtigall oder Lerche? – Ornithologischer Morgen-spaziergang	Stadtgrün Bern / Toni Fankhauser, Ornithologe	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	6.30–8.00	Anmeldung bis 27.5. unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11

Datum	Veranstaltung	Titel	Veranstalter	Ort/Treffpunkt	Zeit/Alter	Anmeldung / Kosten / Info
30. Mai	Aktionstag	Wo die wilden Wesen wohnen – Workshops, Führungen, Rätselweg	BOGA	BOGA	10.00–16.00	Eintritt frei; boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
30. Mai	Verschiedenes	Pubquiz im Café Fleuri	BOGA	BOGA, Café Fleuri	ab 17.00 ab 16 J	Anmeldung unter 076 408 05 50
2. Juni	Wildwechsel-Führung	Reptilien und Amphibien im Siedlungsgebiet	Stadtgrün Bern / Christine Wisler, Herpetologin	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 31.5. unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11
3. Juni	Führung	Die wilde Seite der Stadt: was in Bern lebt – Führung zur tierischen Vielfalt im Wandel der Zeit	Tierpark Bern	Eingang Dählholzli-Zoo	18.30–20.00 ab 8 J	Anmeldung und Tickets unter tierpark-bern.ch ; Kosten: Fr. 25; Kinder Fr. 15
3. Juni	Openair-Vortrag	Ziele für viele – Wieviel Fläche braucht die Biodiversität in Bern?	BOGA / Stefan Eggenberg, Info Flora	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	19.00–20.00	Eintritt frei; boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
5. Juni	Gestaltungs-Workshop	zeichnen setzen: URBAN LAB im BOGA	Schule für Gestaltung BB	BOGA, Schulungsraum Alte Fischerei	9.00–16.00	Anmeldung unter sfgb-b.ch/kurse
9. Juni	Wildwechsel-Führung	Käfer – Faszinierende kleine Krabbeltiere	Stadtgrün Bern / Lea Kamber, Käfer-Experten	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 7.6. unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11
10. Juni	Openair-Vortrag	Akkuratesse vs. Wildwuchs – Wie sich die Bewohner*innen die Grünflächen ihrer Stadt wünschen	BOGA / Valentin Klaus, ETHZ	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	19.00–20.00	Eintritt frei; boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
11. Juni	Kurs	Sensenkurs	Stadtgrün Bern	Parkanlage Eifenau	9.00–15.00	Anmeldung bis 4.6. unter natur@bern.ch ; Kosten: Fr. 140
11. Juni	Wildwechsel-Führung	Essbare Wildpflanzen – Quartierzugang, evtl. mit Degustation	Stadtgrün Bern / Claudia Huber, Botanikerin	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 9.6. unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11
12. Juni	Kurs	Richtig arbeiten mit der Sense	Bioterra	Schossaldenfriedhof	9.00–15.00	Anmeldung bis 5.6. unter bioterra.ch/kurse ; Kosten Nichtmitglieder: Fr. 140

Datum	Veranstaltung	Titel	Veranstalter	Ort/Treffpunkt	Zeit/Alter	Anmeldung / Kosten / Info
5. Juni	Gestaltungs-Workshop	zeichnen!setzen: URBAN LAB im BOGA	Schule für Gestaltung BB	BOGA, Schulungsraum Alte Fischerei	9.00–16.00	Anmeldung unter sfgb-b.ch/kurse
16. Juni	Wildwechsel-Führung	Schneckenvielfalt	Stadtgrün Bern / Beat Pfarrer, NMIBE	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 14.6. unter natur@bern.ch , 031 321 69 11
16. Juni	Kinderfreizeit	Entdeckungsjagd im Botanischen Garten – Spezial-Zaubergarten Stadtnatur	BOGA	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	14.00–16.00 ab 6 J	Anmeldung unter 031 631 49 45 oder info@botanischergarten.ch ; Kosten Fr. 10
17. Juni	Führung	...und wo ist das Zimbelkraut? Abendspaziergang auf dem BümplizImbelkraut-Weg	NaturBernWest	Bümpliz, Treffpunkt Tramhaltestelle Bethlehem Kirche	18.00–20.00	Ohne Anmeldung
17. Juni	Openair-Vortrag	Stadtnatur zum Glück – Wie die Biodiversität zu unserem Wohlbefinden beiträgt	BOGA / Nicole Bauer, WSL	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	19.00–20.00	Eintritt frei, boga.umibe.ch/naturbrauchtstadt
18. Juni	Wildwechsel-Führung	Fledermauspirsch	Stadtgrün Bern / Daniela Schmieder, Fledermausverein	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	21.00–22.30	Anmeldung bis 16.6. unter natur@bern.ch ; Verschiebdatum bei Regen 2.7.
19. Juni	Gestaltungs-Workshop	Zeichnen mit Pflanzenfarben aus Bern – für Erwachsene & Kinder	Schule für Gestaltung BB	BOGA, Schulungsraum Alte Fischerei	10.00–16.00 Kinder von 4–7 J nur in Begleitung	Anmeldung unter sfgb-b.ch/kurse
24. Juni	Openair-Vortrag	Stadtnatur entwerfen – Ökologische und lebenswerte Städte trotz Verdichtung	BOGA / Jasmin Joshi, OST	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	19.00–20.00	Eintritt frei, boga.umibe.ch/naturbrauchtstadt
30. Juni	Wildwechsel-Führung	Baumspaziergang	Stadtgrün Bern / Peter Kuhn, Baumkompetenzentrum	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 28.6. unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11
1. Juli	Openair-Vortrag	Visionen für die Stadtnatur in Bern – Wie umsetzen?	BOGA / Sabine Tschäppeler, SGB	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	19.00–20.00	Eintritt frei, boga.umibe.ch/naturbrauchtstadt
3., 4., 7. bis 11. Juli	Theater	Sommer-Variété «Zini ungerwägs»	Theater Szene	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	16.00–17.00 zusätzl. 4+11.10.30–11.30 ab 4 J	Eintritt frei, Kollekte, boga.umibe.ch/naturbrauchtstadt

Datum	Veranstaltung	Titel	Veranstalter	Ort/Treffpunkt	Zeit/Alter	Anmeldung / Kosten / Info
7. Juli	Wildwechsel-Führung	Auf den Spuren des Bibers	Stadtgrün Bern / Christof Angst, Biberfachstelle	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	ab 19:00	Anmeldung bis 5.7. unter natur@bern.ch oder 031 321 69 11
7. Juli	Gestaltungs-Workshop	Punkte - Linien - Netz	Schule für Gestaltung BB	BOGA, Schulungsraum Alte Fischerei	9.30–16.00	Anmeldung unter sfgb-b.ch/kurse
15. Juli	Führung	Wie lade ich Vielfalt in meinen Garten ein? – Führung im Stifftsgarten	Stifftsgarten / Angela Losert	Stifftsgarten	17.30–19:30	Anmeldung unter info@stiftsgarten.ch oder 079 206 41 24, Kosten Fr. 15; stiftsgarten.ch
10.–15. August	Theater	Sommer-Variété «Zini un-gerwägs»	Theater Szene	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	16.00–17.00 ab 4 J	Eintritt frei, Kollekte, boga.un-be.ch/naturbrauchstadt
11. Aug	Führung	Altes Gras, tote Äste, verfaulte Rüebli – unsere Abfälle zur Förderung der Biodiversität in der Stadt	Verein Aquilegia / Deborah Schäfer	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	18.00–19.00	Eintritt frei, Kollekte, boga.un-be.ch/naturbrauchstadt
15. Aug	Führung	Altes Gras, tote Äste, verfaulte Rüebli – unsere Abfälle zur Förderung der Biodiversität in der Stadt	Verein Aquilegia / Deborah Schäfer	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	14.00–15.00 ab 4 J	Eintritt frei, Kollekte, boga.un-be.ch/naturbrauchstadt
18. Aug	Wildwechsel-Führung	Insektenvielfalt im Siedlungsraum – Von Ameisenlöwe bis Zwergzikade	Stadtgrün Bern / Franziska Witschi, Biologin	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19:30	Anmeldung bis 16.8. unter natur@bern.ch , 031 321 69 11; Verschiebedatum bei Regen: 25.8.
21. Aug	Gestaltungs-Workshop	Punkte - Linien - Netz	Schule für Gestaltung BB	BOGA, Schulungsraum Alte Fischerei	9.30–16.00	Anmeldung unter sfgb-b.ch/kurse
24. Aug	Führung	Wie lade ich Vielfalt in meinen Garten ein? – Führung im Stifftsgarten	Stifftsgarten / Angela Losert	Stifftsgarten	17.30–19.30	Anmeldung unter info@stiftsgarten.ch oder 079 206 41 24, Kosten Fr. 15; stiftsgarten.ch
25. Aug	Hör-Spaziergang	Hör-Spaziergang mit Fleodermaus	Musikfestival Bern / Stadtgrün Bern / Irene Weinberger	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	20.30–22.00	Anmeldung bis 23.8. unter t.reber@musikfestivalbern.ch oder 79 573 11 69; kostenlos; musikfestivalbern.ch ; Verschiebedatum bei Regen: 27.8.
27. Aug	Wildwechsel-Führung	Lebensräume auf dem Gaswerk-Areal	Stadtgrün Bern / Claudia Huber, Biologin	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19:30	Anmeldung bis 25.8. unter natur@bern.ch , 031 321 69 11

Datum	Veranstaltung	Titel	Veranstalter	Ort/Treffpunkt	Zeit/Alter	Anmeldung / Kosten / Info
28. Aug	Führung	Netzwerk Pilz	Pilzverein Bümpliz	Bremgartenwald; Treffpunkt Haltestelle Melchiorstrasse	9.00–12.00	Verschiebedatum 11.9
1. Sept	Wildwechsel-Führung	Stadtplize	Stadtgrün Bern / Barbara Zoller, Mykologin	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 30.8. unter natur@bern.ch, 031 321 69 11
2.+4. Sept	Musik-Performance	Insect songs	Musikfestival	BOGA, Hörsaal IPS	15.00–16.00	Tickets unter musikfestivalbern.ch
4.-5. Sept	Thementag	24h Biodiversität im BOGA – Einblicke in die wahrscheinlich vielfältigste WG in Bern	BOGA, Naturhistorisches Museum & weitere	BOGA	16.00–16.00	Eintritt frei, boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
8. Sept	Wildwechsel-Workshop	Gluschtig vom Wegrand – Wildobst sammeln und verarbeiten	Grünes Klassenzimmer, Stadtgrün Bern	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	14.00–17.00	Anmeldung unter gruenes-klassenzimmer@bern.ch ; Verschiebedatum bei Regen: 15.9.; sauberes Configlas mitnehmen
8. Sept	Wildwechsel-Führung	Spinnenvielfalt im Marzili	Stadtgrün Bern / Christian Kropf, NMBE	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 6.9. unter natur@bern.ch , 031 321 69 11
15. Sept	Kinderfreizeit	Entdeckungsjagd im Botanischen Garten – Spezial-Zaubergarten Stadtnatur	BOGA	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	14.00–16.00 ab 6 J.	Anmeldung unter 031 631 49 45 oder info@botanischergarten.ch , Kosten Fr. 10.-
22. Sept	Führung	Wo das Mastkraut wohnt – Die offiziellen Lebens(r)äume der Schweiz im BOGA	Verein Aquilegia / Adrian Möhl	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	18.00–19.00	Eintritt frei, Kollekte, boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
23. Sept	Wildwechsel-Führung	Haselmaus & Co	Stadtgrün Bern / Adrian Dietrich, Biologe	Wildwechselwagen im Gaswerkareal	18.00–19.30	Anmeldung bis 21.9. unter natur@bern.ch , 031 321 69 11
29. Sept	Führung	Wo das Mastkraut wohnt – Die offiziellen Lebens(r)äume der Schweiz im BOGA	Verein Aquilegia / Adrian Möhl	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	14.00–15.00	Eintritt frei, Kollekte, boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
6. Okt	Führung	Kleine Strukturen, grosse Wirkung! Die Bewohner des BOGA und ihre Lebensräume	Verein Aquilegia / Katja Rembold	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	18.00–19.00	Eintritt frei, Kollekte, boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt
10. Okt	Führung	Kleine Strukturen, grosse Wirkung! Die Bewohner des BOGA und ihre Lebensräume	Verein Aquilegia / Katja Rembold	BOGA, Treffpunkt Palmenhaus	14.00–15.00	Eintritt frei, Kollekte, boga.unibe.ch/naturbrauchtstadt

